



Schädlinge im Raps

16. - 19. Oktober 2009

Die Rapsbestände sind landesweit bereits so weit entwickelt, dass die verbliebenen Schädlinge keinen bedeutenden Schaden mehr verursachen können. Gelegentlich finden sich noch kleinere Fraß-Schäden durch Raupen der Kohlmotte, des Kleinen Kohlweißlings oder der Rübsenblattwespe. Diese Raupen stellen aber keine Gefahr mehr für den Raps dar.

Mit den frostigen Nachttemperaturen endet im Allgemeinen die Aktivität der Schädlinge. In den wärmeren und sonnigen Mittagsstunden flogen nur wenige Schädlinge zu. An der Mosel fanden sich in den Gelbschalen einige Exemplare des Schwarzen Kohltriebrüsslers. Nur wenige Kleine Kohlfiegen wurden in den Gelbschalen beobachtet. Ein erneuter Zuflug des Rapserrdflohs erfolgte nicht mehr.

Tabelle 1: Übersicht über die Versuchsstandorte am 19. Oktober 2009.

Standort Sorte Saattermin	Differdange Exquisite (H) 19. August 09	Burmerange Dimension (H) 19. August 09	Everlange Billy (L) 28. August 09	Christnach Exocet (H) 23. August 09	Reuler Adriana (L) 29. August 09
Rapserrdflohe pro Gelbschale (seit 09. Oktober 2009) Bekämpfungsrichtwert 50 Käfer pro Gelbschale im Zeitraum von 10 Tagen oder 10% der Blattfläche durch Fraß zerstört.	1	4	8	7	13
Prozent der zerstörten Blattfläche durch Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert beträgt 10% der Blattfläche	Unter 2%	Unter 2%	4-6%	Unter 2%	4-6%
Schwarze Kohltriebrüssler pro Gelbschale Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt	0	2	0	0	0
Kleine Kohlfiegen pro Gelbschale Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt	Sehr wenige	Einige	Sehr wenige	Sehr wenige	Sehr wenige
Entwicklungsstadium Raps (BBCH)	BBCH 18	BBCH 18	BBCH 15	BBCH 17	BBCH 16

*BBCH 15 = Fünftes Laubblatt entfaltet; BBCH 16 = Sechstes Laubblatt entfaltet; BBCH 17 = Siebtes Laubblatt entfaltet;
BBCH 18 = Achtes Laubblatt entfaltet*

Mit diesem Bericht endet die Überwachung der Rapschädlinge für 2009. Ich darf mich abschließend ganz herzlich bedanken bei:
- der ASTA für die Co-Finanzierung des Projektes
- Herrn Kremer (ASTA), Herrn Gauche (DELPA), Herrn Gantenbein (Landwirtschaftskammer), der Ackerbauschule, sowie Familie Schröder für die fachliche Unterstützung
- den teilnehmenden Landwirten für die freundliche Bereitstellung der Versuchsflächen.
Alle Beteiligten haben im Grossen und Kleinen zum erfolgreichen Gelingen des Projektes gewirkt.

Ab März finden Sie an dieser Stelle wieder die Berichte über den Zuflug der Frühjahrschädlinge im Raps. Ich wünsche Ihnen bis dahin alles erdenklich Gute und verbleibe mit den besten Grüßen aus Belvaux

Ihr

Michael Eickermann